

# Rampage 2 Universal Tour

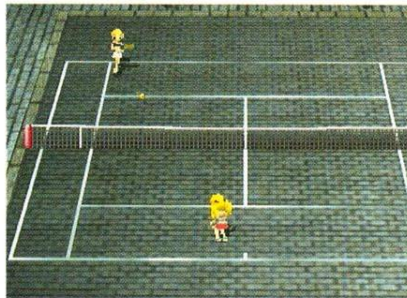


Eben noch hat der fies-freundliche Nachrichtenredakteur den Wiederaufbau des Empire State-Buildings (wurde in „Rampage 1“ zerdeppert) angekündigt, da kommt es zum nächsten Zwischenfall. Im Gen-Labor rumpelt ein Forscher gegen die Reagenzgläser - kurze Zeit später kriecht eine neue Retorten-Brut aus den Trümmern. Die drei All-Stars (George, Lizzy und Ralph) stürzen sich diesmal aber nicht direkt ins Geschehen - Ihr müßt sie erst befreien oder per Paßwort aus dem RAM-Nirvana zurückholen. Um hochwertigen Ersatz hat sich Midway natürlich gekümmert: die Gen-Ratte Curtis, das fette Nashorn Boris und Ruby, der humorvolle Hummer, geben sich ein freudiges Stelldichein. Am Spielablauf hat Entwickler Avalanche jedoch nur bedingt gefeilt: Noch immer geht's primär um gnadenlose Zerstörungorgien. Bis zu drei Spieler gleichzeitig zertrampeln bekannte Metropolen: Seoul, Madrid und New York werden dem Erdboden gleichgemacht. Das monotone Zusammenklappen von Wolkenkratzern wird durch zahlreiche Recycling-Gimmicks aufgelockert. Ihr verspeist panisch umherirrende Menschenlein, zerquetscht unvorsichtige Autofahrer und steckt Euch allerlei seltsames Zeug in den Monsterrachen. Während Nahrungsmittel einen Energie-Boost versprechen, solltet Ihr von Badewannen oder Rohrleitungen die Finger lassen - andernfalls grollt der Monsterrachen. Um's Euch auf der „Tour de Destruction“ nicht zu einfach zu machen, behindert das eifrige Militär Eure Bemühungen. Bodentruppen, Panzer, und Kampffjets decken Euch mit Energie-raubendem Munitionshagel ein - ab heute wird zurückgeschossen! Unter'm Strich bleibt trotz aufgemetzter und detailverliebter Grafik erneut der Tiefgang auf der Strecke. Nur für Fans! (fd)

**4 von 10**

Genre: .....	Action	
Spieler: .....	1-3	
Hersteller: .....	Midway	
Entwickler: .....	Avalanche	
Veröffentlichung: .....	Juni	

# Anna Kournikova's Smash Court Tennis



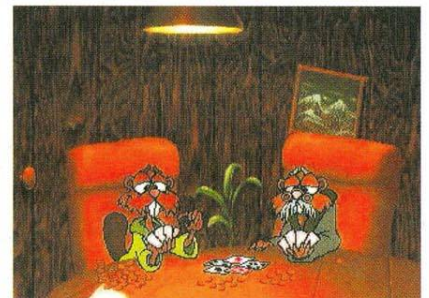
Außer dem drei Jahre alten „Sampras Extreme Tennis“ gibt's kaum Konsolen-Umsetzungen des „weißen Sports“ - da kommt dem Tennis-Fan Namcos „Anna Kournikova's Smash Court Tennis“ gerade recht. Ihr wählt aus 24 Anime-Akteuren, die sich in Aufschlag-, Return- oder Volleystärke unterscheiden. Die Spieler/-innen sind allesamt Fantasie-Figuren - nur die junge Russin Kournikova schlägt auch auf echten Tennis-Plätzen den Gegnern die Filzbälle um die Ohren. Ihr spielt einzelne Grand Slam-Turniere nach oder fordert einen menschlichen Opponenten zu einem Spielchen heraus - so macht das Sony-Spiel am meisten Spaß. Die virtuellen Tennis-Parcours haben die Original-Untergründe: in Paris macht Euch der langsame Sand-Belag das (Tennis-)Leben schwer, in Wimbledon spielt's sich dank Rasen um einiges flotter. Die „Street Tournaments“ führen Euch in thematisch variierende Tennis-Arenen: In London tragt ihr bspw. ein Match im Schatten des berühmten Glockenspiels „Big Ben“ aus. Wenig witzig ist der „Smash Blast“-Modus: die Bälle explodieren nach einigen Sekunden und fegen den getroffenen Konsolen-Sportler vom Platz - „Bomber Man“ auf dem Tennisplatz? Grafisch wurde der Titel schlicht inszeniert - dafür ist die Spielbarkeit umso besser. Die Mechanik erinnert frapierend an das Game Boy-Tennis - auch das war simpel, aber gut. Je ein Button bestimmt die Schlagart - ob Lob, Stop oder spektakulärer Volley, die japanophilen Tennis-Charaktere beherrschen das gesamte Repertoire.

Tennis-Flair kommt nur bei abgestellter Musik auf: die nervt nämlich schon nach wenigen Minuten. Für tennishungrige PlayStation-Besitzer ist der Titel empfehlenswert - vorausgesetzt, die können auf opulente Optik verzichten. (bp)

**7 von 10**

Genre: .....	Sportspiel	
Spieler: .....	1-2	
Hersteller: .....	Sony	
Entwickler: .....	Namco	
Veröffentlichung: .....	Erhältlich	

# Hugo 2



Der kleine und obendrein tolpatschige Fernseh-Gnom Hugo ist zurück. Die „Story“: Die böse Hexe Hexana (wie originell!) entführt mit verzauberten Wolken Hugo's Gespielin Hugoline. Der tapfere Held soll seine Angebetete wieder befreien - und hat Euch dazu ausgewählt, die spannende(?) Mission zu bestehen.

Wir warnen Euch gleich: Dieses Spiel beleidigt Euer Auge mit Spar-Optik und nervt mit katastrophaler Spielbarkeit. Im Arcade-Modus quält Ihr Euch mit simplen Geschicklichkeits-Spielchen (nur fünf an der Zahl) - der Aktionsradius beschränkt sich auf das Ausweichen nach links bzw. rechts, sowie dem Einsammeln diverser Extras. Ihr brettet mit Snowboard oder Schlitten durch häßliche Schnee-Landschaften und fragt Euch nach der Existenzberechtigung des üblen Machwerks. Nach einigen Spiel-Minuten fangt Ihr vor Langweile an zu gähnen und betätigt unmotiviert Euer PlayStation-Pad. Nicht einmal der Analog-Controller wird unterstützt: wirklich dreist, so einen Titel auf den Markt zu bringen - vor allem, weil das erste „Hugo“ erst einige Monate alt ist. Der Vorgänger verkaufte sich unverschämt gut - wir hoffen daß der unverdiente Erfolg bei „Hugo 2“ ausbleibt. Es greifen nur masochistisch veranlagte Konsolisten zu, doch auch denen wird's nach ein paar Minuten zu dumm - trotz protzigem Dolby Surround-Logo auf der Verpackung. Falls ITE Media derzeit über ein Sequel nachdenkt (und das tun sie ganz bestimmt!), dann sollten sie wenigstens die unpräzise Telefon-Steuerung integrieren. Die „Null von Zehn“ würde damit in greifbare Nähe rücken. Wer ein „gutes“ schelchtes Spiel sucht, bleibt besser bei „Captain Commando“! (bp)

**1 von 10**

Genre: .....	Geschicklichkeit	
Spieler: .....	1-2	
Hersteller: .....	ITE Media	
Entwickler: .....	ITE Media	
Veröffentlichung: .....	Erhältlich	